

Vorbeugen schließt Sicherheitslücken

PRÄVENTIONSRAT „Der Einsatz hat sich gelohnt“

MAIN-TAUNUS (ws). „Der Präventionsrat Main-Taunus hat dazu beigetragen, den MTK zu einem der sichersten Kreise in Hessen zu machen“: Dieses Fazit zieht Landrat Berthold Gall anlässlich einer Zwischenbilanz des Gremiums. Dabei wurde auch dessen neue Homepage vorgestellt. Auf ihr sind 252 Projekte zur Vorbeugung dargestellt. Im Präventionsrat arbeiten Vertreter der Polizei, der Staatsanwaltschaften Frankfurt und Wiesbaden und Behörden des Kreises gemeinsam daran, Sicherheitslücken zu schließen.

567 Einbrüche

Wie Polizeidirektor Jürgen Moog erläutert, wurden im Jahr 2010 im Kreis 567 Wohnungseinbrüche registriert, 2009 waren es 638: „Die Sicherheit der Wohnung ist den Bürgern besonders wichtig, darum machen wir Verhütung von Einbrüchen zu einem Schwerpunktthema“.

Die Präventionsräte des Kreises und aller Kommunen boten in den vergangenen beiden Jahren Großveranstaltungen zur Aufklärung an, daran nahmen mehr als 2000 Wohnungsinhaber teil. Außerdem überprüften Polizeibeamte bei Rundgängen bislang rund die Hälfte aller Häuser und Wohnungen auf Schwachstellen. Nach Angaben des Präventionsrats-Geschäftsführers Peter Nicolay stießen die Polizeibeamten auf offene Terrassentüren, Fenster und auch Garagentüren: „In den Garagen standen neben Fahrrad und Gartengerät jede Menge Einbruchswerkzeug wie Spaten oder Spitzhacken. So eine Nachlässigkeit ist erschreckend.“

Trotz dieser Beobachtungen zeigt die Kriminalstatistik einen positiven Trend, weil fast die Hälfte der Einbrüche im Versuchsstadium steckenblieben. Gall und Moog führen das auch auf die Arbeit des Präventions-

rats und die Beratung der Polizei zurück. Im Jahr 2011 hätten sich bislang bereits 423 Personen von der Polizei beraten lassen.

Erfolg habe die Präventionsarbeit auch beim Sommerfest in Bad Soden gezeigt, so Moog. Zwar seien fünf ins Krankenhaus eingelieferte betrunkene Jugendliche immer noch zuviel, aber ohne die Präventionsarbeit wären es noch mehr gewesen. Hier griffen offenbar Gespräche mit Inhabern von Geschäften, die Alkohol anbieten, Jugendschutzkontrollen und die „Main-Taunus-Scouts“, die auf Märkten mit Jugendlichen sprechen.

Schwerpunkt an Schulen


Die Sicherheit an Schulen sei „eine wesentliche Säule unserer Präventionsarbeit“, so Gall. Sie könne nicht früh genug begonnen werden. Der Kreis investiere darin viel Geld, beispielsweise in ein Farbleitsystem (FLS). Mit seiner Hilfe kann die Polizei bei einem Alarm in einem Schulkomplex noch schneller zum Einsatzort kommen. Nach Angaben des Landrats sind bereits 30 Schulen mit insgesamt 40.000 farbigen Türmarkierungen und 40 Orientierungstafeln ausgestattet. Das FLS wird demnächst vom Kreis Groß-Gerau übernommen, Verhandlungen mit fünf weiteren Kreisen laufen.

Weitere Projekte des Arbeitskreises sind Mustermappen für Krisen und Notfälle, außerdem werden Krisenteams qualifiziert, und es gibt Empfehlungen zur Bauplanung. Um angesichts zahlreicher Einbrüche an Schulen das Inventar zu sichern, werden die Notebooks an den Schulen demnächst mit einer Lasergravur gesichert. Moog: „Damit können sie nicht mehr verkauft werden und sind dadurch für Einbrecher, Diebe und Hehler unattraktiv.“



Ein Laptop-Deckel mit Lasergravur, wie hier von Polizeidirektor Jürgen Moog (links) und Präventionsrats-Geschäftsführer Peter Nicolay präsentiert, soll vor Diebstahl schützen.

Foto: privat

 www.praeventionsrat.com